

„Auf gute Nachbarschaft“

„Wohnen an der Kreuzkirche“: Gemeinschaftsprojekt offiziell eingeweiht

VON SUSANNE KORNAU

Lüdenscheid – „Die Nachnutzung ist wirklich optimal. Auf gute Nachbarschaft!“ stieß Bürgermeister Dieter Dzewas gestern mit den Projektverantwortlichen und Mietern der neuen Wohnanlage an der Kreuzkirche an.

Zur offiziellen Einweihung des Komplexes mit 16 Senioren-Mietwohnungen waren Wegbegleiter des Projekts aus allen Bereichen gekommen. Wer wollte, konnte sich auch ein Bild von den beiden noch freien Wohnungen machen, für die es aber bereits Interessenten gebe. Insgesamt sei die Nachfrage gut gewesen, rund 80 Interessenten hätten auf der Liste gestanden, sagt Ruth Echterhage. Das Ehepaar Ruth und Jürgen Echterhage (Neuenrade) ist mit seiner Firma Ecoplan Anteilseigner der VR Südwestment, an der die Volksbank 75 Prozent der Anteile hält.

„Wir müssen nicht in Frankfurt investieren, das können wir auch in der Region.“ Das sei die Idee gewesen, als sich die Volksbank angesichts der Niedrigzinsphase nach einer sinnvollen und rentablen Geldanlage umgesehen habe. „Wir wollen uns hier um Wohnen im Alter



Gemeinschaftswerk „Wohnen an der Kreuzkirche“: Kirchenvertreter, Investoren und Projektverantwortliche feierten mit Mietern und Dienstleistern Eröffnung. FOTOS: KORNAU

kümmern“, sei sodann die Maßgabe geworden, erläuterte Volksbank-Vorstandssprecher Karl-Michael Domes, als das 2000-Quadratmeter-Kirchengrundstück zum Verkauf gestanden habe. „Das ist aber eine lebendige

Sie habe zunächst auf die Webseite der Kirche geschaut, erzählte Ruth Echterhage, als das 2000-Quadratmeter-Kirchengrundstück zum Verkauf gestanden habe. „Das ist aber eine lebendige

ge Kirche“, habe sie gedacht. Und: „Es hat die Entscheidung wesentlich beeinflusst, dass wir den Eindruck hatten, viel zusammen machen zu können. Das hat bisher sehr gut geklappt.“ So gut offensichtlich, dass die nächsten Pläne reifen: „2020 gibt es möglicherweise eine Erweiterung mit zehn Einheiten auf einem weiteren Grundstück unterhalb der Kirche.“



Karl-Michael Domes, Volksbank-Vorstandssprecher, ist sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

Die alte Kreuzkirche sei seit den 60er-Jahren nicht mehr als Kirche, sondern als Gemeindehaus genutzt worden, hatte Domes zu seiner Beruhigung im Zuge des Projektes erfahren. Das habe sein schlechtes Gewissen beruhigt, sagte er. Mit Kirchenumnutzung hat die Volksbank gleichwohl Erfahrung. In einem anderen Fall habe man die Kirche allerdings erhalten und das Seniorenwohnen integrieren können. „Wenn Sie also irgendwo noch eine profanierte Kirche kennen, lassen Sie es uns wissen.“

» 2020 gibt es möglicherweise eine Erweiterung mit zehn Einheiten.

Ruth Echterhage
Investorin

A45: Lange Rückstaus bis auf die Autobahn

Lüdenscheid – Lange Rückstaus bis auf die Autobahn bildeten sich in dieser Woche an der A45-Abfahrt Lüdenscheid. Das Problem: Autofahrer, die dort abfahren und nach links Richtung Werdohl abbiegen wollten, standen lange an der roten Ampel, die nur kurze Grün- und lange Rotphasen hatte. Dadurch staute sich der Verkehr. Auch Autofahrer, die nach rechts in Richtung Lüdenscheid abbiegen wollten, kamen wegen der Rückstaus nicht weiter.

Der Grund für die veränderte Ampelschaltung war, dass die Anforderungsschleifen im Ampel-Bereich wegen einer Sanierungsmaßnahme defekt waren, wie Andreas Berg von der Pressestelle Straßen.NRW auf Nachfrage sagte. Die Ampelschaltung reagierte daher nicht mehr an den Verkehr angepasst, wie sonst üblich. Das sollte sich aber inzwischen geändert haben: Gestern wurden die Anforderungsschleifen in dem Bereich erneuert, sagte Markus Miglietti von der Autobahn niederlassung.

Der Defekt der Anforderungsschleifen ging auf eine Deckensanierung zurück, die dort kürzlich vorgenommen wurde. Bei Fräsarbeiten seien auch diese zerstört worden. „Ab Samstag sollte im Abfahrtsbereich aber alles wieder wie gewohnt funktionieren“, sagte Miglietti. DANA MESTER